

# Briefetal-Bote

Der „Briefetal-Bote“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Der Bezugspreis beträgt für das Dienstjahr 12 Mark, monatlich 1 Pfennig. Die einzelne Nummer kostet 8 Pfennig. Nach auswärts Portozuschlag.

Anzeigen werden in der Geschäftsstelle Briefenwerder, Bahnhofstrasse 8 und von allen Anzeigen-Erscheinungen angenommen. Die Schlagspaltbreite beträgt 10 bis 12 Zeilen, die Reflektanzhöhe 10 Pfennig.

## Amtsbezirks-Arztzeiger und Zeitung

für Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briese, Lehniß, Stolpe



für ehem. Hoffjagdrevier, Bergfelde, den Amtsbezirk Schönfließ und Umgegend

Sprechsprecher: Amt Birkenwerder Nr. 5

Telegr.: Briefetalbote, Birkenwerder

Allein amtliches Publikationsorgan mit rechtsverbindlicher Publikationstraft für den Amtsbezirk Birkenwerder.

Abzugspreis für die neuangelegte Kleinseite oder deren Raum 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Reklamezeile 100 Pfennig. Berechnung in Goldmark zum amtlichen Dollarkurs

Nr. 87

Postfach-Konto: Berlin 62 448

Sonnabend, den 6. Juni 1925

Postfach-Konto Berlin 62448.

24. Jahrg.

### Hohen Neuendorf.

#### Der Gemeindevorsteher macht bekannt:

Antennen dürfen an den Leitungsmasten, Dachständen und allen anderen der Elektrizitätsversorgung dienenden Anlagen nicht befestigt werden. Dumberrantenneln werden für alle hieraus entstehende Schäden haftbar gemacht und haben Beteiligung der Antennen auf ihre Kosten zu gewärtigen.

#### Beschädigungen der Elektrizitätsleitungen.

In der letzten Zeit sind mehrfach erhebliche Störungen dadurch hervorgerufen worden, daß Privatpersonen in ganz unangemessener Weise an den Drähten- und Hausanschlußleitungen Kurzschluß verursacht haben. In sämtlichen Fällen hatte der wasserführende Drahtenburger Straße gelegene Teil des Drähtens zum abends bis zum nächsten Morgen keinen Strom bezogen. Später, nach der Verarmung der Leitung erst am nächsten Morgen bekannt wurde und abgestellt werden konnte.

Diese Fälle veranlassen mich, erneut darauf hinzuweisen, daß jeder Unbeteiligte, der den Betrieb der Elektrizitätsversorgung stört, für jeden hieraus entstehenden Schaden haftbar gemacht wird.

### Was gibt es Neues?

Die Uebergabe der Vorkassernote über die Entwaffnungsfrage an den deutschen Reichskanzler ist am Donnerstag mittig erfolgt.

In einer offiziellen englischen Darstellung wird der französischen Auslegung über die Durchmarschklauseil entgegengetreten.

Der Stand des französischen Fronten wird von Tag zu Tag kritischer.

Die chinesische Aufstandsbeuge, die bereits bedeutlich weiter griff, hat zu sehr blutigen Straßenkämpfen geführt. Neue amerikanische Kriegsschiffe sind unterwegs.

### Uebergabe der Vorkassernote.

#### Unverzügliche Prüfung durch die Reichsregierung.

Fünf Vertreter der Entente-Mächte in Berlin erschienen am Donnerstag mittig kurz nach 12 Uhr in der Reichskanzlei und haben die Vorkassernote über die Entwaffnungsfrage dem Reichskanzler übergeben. Kurz darauf verließen die Vertreter der Entente-Mächte wieder die Reichskanzlei.

#### Eine amtliche Mitteilung.

Zur Uebergabe der Vorkassernote wird amtlich mitgeteilt: Die Vorkassernote Englands, Frankreichs, Italiens und Japans sowie der belgische Gesandte haben dem Reichskanzler die Kollektivnote übergeben, in der die alliierten Regierungen der Reichsregierung die Maßnahmen mitteilen, von denen sie die Räumung der nördlichen Rheinlandzone abhängig machen.

Der englische Vorkassernote erklärte dabei: „Entsprechend dem am 5. und 26. Januar erfolgten Verfahren, habe ich die Ehre, Ew. Excellenz im Namen meiner Kollegen und im eigenen Namen eine gemeinsame Note unserer Regierungen über die Voraussetzungen für die Räumung der Kölner Zone auszuhandeln.“

Der Reichskanzler nahm die Note mit folgender Antwort entgegen: „Seit der Uebergabe der alliierten Noten am 5. und 26. Januar, auf die Ew. Excellenz soeben Bezug genommen haben, hat die Reichsregierung sowohl bei der Beantwortung jener Noten als auch bei anderer Gelegenheit wiederholt Anlauf genommen, ihren Standpunkt in der Frage der Räumung der nördlichen Rheinlandzone darzulegen. Ich nehme auf diese Erklärungen Bezug. Die mir übergebene Note wird von der Reichsregierung unverzüglich geprüft werden. Die Reichsregierung wird sobald Entscheidungen über ihre weiteren Maßnahmen treffen.“

Die Note und ihre Anlagen werden am Sonnabend veröffentlicht werden.

### England und der Sicherheitspakt.

#### Eine halbamtliche englische Erklärung.

In Sachen der englisch-französischen Auseinandersetzung über die Sicherheitsfrage erklärt das englische Büro Reuters in halbamtlicher Aufmachung entgegen der französischen Darstellung, u. a.:

„Die Diskussion hat noch nicht den Punkt erreicht, wo man in allen Einzelheiten angeben kann, was in bestimmten eventualitäten geschehen wird, abgesehen von den Möglichkeiten, die das Rheinland betreffen. Die Erörterungen beschäftigen sich noch mit den allgemeinen Grundsätzen, und die englische Regierung ist nur festgelegt auf die Äußerungen, die Chamberlain im Unterhause getan hat, wonach England den Gedanken eines Paktes über die westlichen Grenzen annimmt, an dem England mitzuarbeiten bereit ist, und dessen Verpflichtungen darauf beschränkt sind, die westlichen Grenzen zu garantieren, um einen zukünftigen Krieg zu verhindern. Die Note an Deutschland wird im rechtlichen Sinne zwar die Form einer französi-

schen Note annehmen, aber die Welt weiß, daß die Note von England, Italien und Belgien geprüft und genehmigt worden ist.“

Nach einer Londoner Meldung wird der englische Außenminister Chamberlain, der seine Reise zur Generalversammlung am Sonnabend abend antritt, sie von Paris aus gemeinsam mit Briand fortsetzen. Beide Außenminister werden Sonntag abend in Genf erwartet.

### Der Fall Höfle.

#### Ein Beschluß der deutschen Ärzteschaft.

Der unglückliche Fall des früheren Postministers Dr. Höfle zieht immer noch seine Kreise. Eine öffentliche Versammlung der deutschen Ärzteschaft in Berlin nahm zum Fall Höfle folgende Entschliessung an:

„Die verammelten Ärzte und Nichtärzte proklamieren aufs schärfste gegen den sogenannten Geheimrat des reichlichen Wohlhabensministeriums vom 24. August 1924. Dieser Erlaß verleiht, die Freiheit der ärztlichen Wissenschaft rechtslos zu erzeugen, um die Ärzte, insbesondere die Gerichts- und Gefängnis-Medizinbeamten, die schon an sich im beamteten Abhängigkeitsverhältnis stehen, nunmehr gänzlich zu willenlosen Geiseln der Richter und Staatsanwälte zu machen. Gerichtsärztliche Gutachten, die im Sinne obigen Erlasses abgefaßt wurden, sind nicht als Ergebnisse wissenschaftlicher Erkenntnis, sondern als Dokumente geistiger Knebelung anzupredigen und entsprechend zu bewerten. Die Verarmung fordert im Namen der Menschlichkeit eine Aufhebung dieser eine offene Kultur-Schmach darstellenden Verordnungen und eine Nachprüfung aller auf Grund dieser Verordnung erstatteten gerichtsarztlichen Gutachten durch frei praktizierende, wissenschaftlich nicht eingeengte sachverständige Ärzte.“

### Die dritte Rundflugschleife.

Am Start zur dritten Schleife des Deutschen Rundflugs 1925, die von Berlin aus die Städte Dessau - Erfurt - Würzburg - Karlsruhe - Stuttgart - Bamberg und Halle berührte und wieder in Berlin endete und sich auf 1140 Kilometer erstreckte, waren 36 Flugzeuge erschienen. Ueber dem Thüringer Wald lag ein dichter Nebel, der nicht ganz ungefährlich schien, doch trat bald eine Aufklärung ein. Der bisher erfolgreiche Flieger Ungewitter kehrte kurz nach dem Aufstieg zum Startplatz zurück, da eine Auswechslung an seinem Motor sich als notwendig erwies. Den Zeitverlust von einer halben Stunde hatte der fähige Flieger bald wieder wettgemacht, denn schon nach kaum dreistündiger Fahrt war er über Würzburg und näherte sich seinem schärfsten Konkurrenten Polte auf „Uder“ bedenklich.

### Blutige Kämpfe in Schanghai.

#### Sturm auf das Europäerquartier.

Die chinesischen Wirren wachsen sich immer mehr und mehr zu einem neuen Vorkassernote. Der gefährliche, fremdenfeindliche Streit in Schanghai ist in weiterer Ausdehnung begriffen. Es streifen bereits über 100 000 chinesische Arbeiter, denen sich Tausende von Studenten angeschlossen haben. In Schanghai werden jetzt Panzerwagen bei den Kämpfen zwischen den europäischen Kolonnen des Fremdenviertels und den Aufständischen benutzt. Es sind bis jetzt in den Reihen der Aufständischen 61 getötet und 65 schwer verletzt. In Peking und in Kanton kam es gleichfalls zu fremdenfeindlichen Demonstrationen.



Schanghai, der Mittelpunkt des Aufstandes in China.

### Moskau finanziert den Aufstand.

Auf das Europäerquartier in Peking wurde ein Sturm verübt, der jedoch vereitelt werden konnte. Bei der Landung von Berühmtheitsmannschaften kam es ebenfalls zu heftigen Zusammenstößen und Schießereien. Deutschland war an dieser gesamten Aktion weder aktiv noch passiv beteiligt und ist erst durch die Ausrufung des Generalstreiks durch die chinesische Handelskammer von nachteiligen wirtschaftlichen Folgen bedroht worden. Man wird die Entwicklung der chinesischen Verhältnisse in den nächsten Wochen mit Spannung verfolgen müssen, da Deutschland durch seine besondere Stellung auf Grund des Friedensvertrages sowohl China wie den fremden Mächten in China gegenüber eine Stellung einnimmt, die nach allen Seiten hin die größte Wichtigkeit erfordert.

Nach den neuesten Meldungen besteht kein Zweifel mehr, daß die Aufstandsbewegung in China durch Moskau Gelder finanziert wird.

### Deutsches Reich.

— Berlin, den 5. Juni 1925.

• **Aufwertungsvortrag beim Reichspräsidenten.** Der Reichspräsident empfing den Reichskanzler Dr. Brücker und den Reichsminister der Justiz Dr. Bruns zum Vortrag über die Aufwertungsfrage, insbesondere den gegenwärtigen Stand der gesetzgeberischen Arbeiten zur Regelung der Aufwertung.

• **Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.** Der stellvertretende Leiter der deutschen Wirtschaftsdelegation in Paris, Ministerialdirektor Hoffmann, ist in Begleitung des Delegationssekretärs Dr. Bormann zur Berichterstattung für die deutsche Regierung nach Berlin zurückgekehrt.

• **Reichswirtschaftsrat und Verbrauchssteuern.** Der finanzpolitische Ausschuss des Reichswirtschaftsrats beschäftigte sich mit dem Bericht seines Wirtschaftsausschusses für Verbrauchssteuern über den Gesetzentwurf zur Veränderung der Verbrauchssteuern. Der Ausschuss erlachte die in der Begründung des Gesetzentwurfs von der Reichsregierung gemachte Angabe, daß eine Erhöhung der Steuern mit dem Gesetzentwurf grundsätzlich nicht verbunden sei, nicht an. Der Ausschuss empfahl der Regierung, die Frage einer Herabsetzung der Einkommensteuer zu prüfen, und hielt eine Wiedereinführung der vor der Inflationzeit bestehenden Fälligkeitstermine für angemessen. Bei der Zulassung der Steuererhöhung empfahl der Ausschuss, eine Herabsetzung der Steuern auf 16 Reichsmark für 100 Kilogramm. Ferner wurde beschloffen, die Fälligkeitstermine für Verbrauchssteuern auf den zwanzigsten Tag des Monats zu legen, der auf den Monat folgt, in dem die Steuerschuld entstanden ist.

• **Der neu gewählte obdenburgische Landtag tritt am 16. Juni zusammen.** Das Landtagspräsidium wird wahrscheinlich der frühere Präsident Abg. Schröder-Nordmor übernehmen, da der Landesblock sich als Partei konstituiert wird und dann die stärkste Partei des Landtages darstellt. In Sachen der notwendigen Regierungsumbildung rechnet man damit, daß das Ministerium von Frick dem neu zusammengetretenen Landtag seine Aemter zur Verfügung stellen wird.

• **Gegen die Radikalisierung der Jugend.** In einem wichtigen Erlaß tritt der preussische Innenminister der politischen Radikalisierung der Jugend entgegen. Der Minister ersucht alle Polizeibehörden und Organe, gegen derartige Erscheinungen mit aller Entschiedenheit vorzugehen und bei Verstößen gegen Gesetz und Ordnung mit Nachdruck einzuschreiten.

• **Frankfurt (Oder).** Den Höhepunkt der hier abgehaltenen Bodenreformtagung bildete die Erörterung der Finanzierung der Wohnungspolitik. Damals wurde das Agrarproblem des Bundes.

• **Hamburg.** Hier findet am Sonntag eine rheinische Jahrtandemfeier statt.

• **Krefeld.** Bei seiner Informationsreise hier meldende preussische Handelsminister besuchte industrielle Betriebe der Selbstindustrie und die Handelskammer. In der anschließenden Aussprache wurde die äußerst schwierige Lage am Niederrhein behandelt.

• **Karlsruhe.** Hier wurde die Tagung für das deutsche Badewesen eröffnet. Auch aus Schweden, Norwegen, Holland und Oesterreich sind zahlreiche Vertreter erschienen.

### Auslands-Rundschau.

#### Die Lage in Warschau.

• **Wie aus Warschau gemeldet wird,** hat das polnische Exekutivum an Abd el Krim ein Ultimatum gerichtet. Nach Ablauf der in dem Ultimatum gestellten



welche am früheren Bahnhof Stolpe zwecks Tieferelegung der Berlinerstr. von der Straßenbaufirma Schall-Birkenwerber ausgeführt werden. Noch ist mit etwa 14 Tagen Arbeitszeit zu rechnen, bevor die Straße in der Unterführung ihr endgültiges Aussehen gewonnen hat. Nun geht es weiter zur Viktoriarstr. in der jetzt die Entwässerungsarbeiten ausgeführt werden. Die ganze Straße ist fast aufgerissen. Handpumpen heben das Wasser aus der Baugrube. Ueber den neu angelegten Betonark 1 a) kommen wir zur Ecke Schönflieser-Berlinerstr., wo das Gemeindegemüseland, der ehemalige Schulgarten, aufgehoben wird, am späterhin mit einer Parkanlage geschmückt zu werden. Durch die Schönflieserstr. führt die schon die Mittel zur Neupflasterung bewilligt sind, begeben wir uns zu unserem Ausgangspunkt zurück.

Reiner zu lösen und mich allen Besprechungen mit ihm aus. Darüber empört, lautierte er sich auf. Besten nachmittag traf er sie in Erregung einen Revolver aus der Tasche und gab auf sie von hinten drei Schüsse ab. Von allen drei Schüssen in Hals und Kopf getroffen, stürzte das Mädchen blutüberströmt zu Boden. Als Reiner sah, was er angerichtet hatte, gab er auch auf sich selbst einen Schuß ab, der ihn jedoch nur leicht verletzte. Er wurde verhaftet. Der herbeigerufene Arzt stellte fest, daß das Mädchen inzwischen den schweren Verletzungen erlegen war.

**• Innenminister Besuch beim rumänischen Gesandten.** Während der rumänischen Gesandten Rano zwischen 8 und 9 Uhr mit seiner Familie im Zimmer des Gesandtschafts war, drangen Eindringler in den Seitenflügel des Gesandtschaftsgebäudes ein und stahlen dort große Mengen Wäsche und Kleidungsstücke sowie einen Revolver. Selbstbeweise liegen sie Gegenstände von großem Wert, die in dem Zimmer offen lagen, unberührt. Die Täter müssen mit den örtlichen Verhältnissen durchaus vertraut gewesen sein, denn sie haben genau die Zeit abgemartet, zu der sich der Gesandte mit seiner Familie zum Essen begab. Der Kriminalpolizei ist es bisher nicht gelungen, eine Spur der Diebe ausfindig zu machen. Nach den Eindringlingen in der französischen und spanischen Koschacht ist dies der dritte Diebstahl in den Räumlichkeiten des Vertreters einer fremden Macht.

**Aus der Markt.**

**• Summt.** Einen Selbstmordversuch unternahm am 1. Pfingstfeiertag die hier von ihrem Gemann getrennt lebende Frau Rabe, indem sie sich mit Veronal vergiftete. Das Motiv zu der Tat ist wohl darauf zurückzuführen, daß sich der Gemann von ihr vor einigen Tagen ganz getrennt hat. Die Frau wurde in bedenklichem Zustand durch das Berliner Rettungsmann in das Reichensdorfer Krankenhaus gebracht. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

**• Frohnau, Patentschau.** Dr. Friedrich Wilhelm Gaertner-Frohnau und Dr. W. Frank-Hennigsdorf: Hülsenpuffer, Gebrauchsmuster. Frohnau wußte. Die Einmohnerzahl Frohnau, die am 1. Mai 1922 Personen umfaßt, ist weiter gestiegen. Am 1. Juni wurden 1862 Einwohner gezählt, sodas im Laufe dieses Monats schon die Zahl 2000 überschritten wird. Das Wachstum des Ortes ist in erster Linie auf Zugang von 26 Personen zurückzuführen. Der Geburtenüberschuß betrug 3.

**• Oranienburg.** Das Königslehen der beiden hiesigen Schützenvereinigungen fand Dienstag auf den Schießständen am Stintgraben statt. Bei der Schießprobe errang die Würde Kamerad Fink und die Kameraden Richter und Becker wurden 1. bzw. 2. Ritter. Der bisherige Schützenkönig, Kamerad Walter Schulz, hatte eine Hindenburg-Schleife gekiffert, die sich in heißem Kampfe mit dem besten Schütz Kamerad Richter erwarb. — Im Schützenverein wurde Kamerad Bahldick König, dessen beide Ritter die Kameraden Jencher und Königsmann wurden. Auch althergebrachter Form wurden die Könige bei pränterlichem Gewehr mit den Insignien ihrer Würde bekleidet.

**• Zehdenick.** Eine schwimmende Kinderherde dürfte ein nicht alltäglicher Anblick sein. An dem die Anisfreiheit entlangführenden Weg, an der Stelle, wo die Havel dicht an den See herankommt und die im Volksmunde die Bezeichnung „Spring“ führt, kann man jeden Nachmittag gegen 4 Uhr beobachten, wie eine aus 60 Jungvögeln bestehende, dem Domänenbesitzer Ebert gehörige Herde nach beendeter Weideweg die Havel durchschwimmt. Die Tiere geben ohne Stören in das seichte Element und scheinen sich äußerst wohl zu fühlen.

**• Fürstensee.** Auf eine seltsame Ursache ist ein schwerer Automobilunfall zurückzuführen, der sich auf der Landstraße zwischen Alt-Streibitz und Fürstensee zugetragen hat. Das Automobil

des Berliner Kaufmanns Breslauer war auf dem Heimweg nach Berlin. In dem Wagen, der von dem Chauffeur Freitag gesteuert wurde, war außer B. noch dessen Gattin. An der Chauffeur Hand plötzlich ein großer Hirsch Das Tier wurde anscheinend durch das Scheinwerferlicht geblendet und rührte sich nicht von der Stelle. Der Chauffeur konnte den Wagen, der mit großer Schnelligkeit fuhr, nicht rechtzeitig bremsen, und es kam zu einem Zusammenstoß zwischen dem Auto und dem Hirsch, der dabei getötet wurde. Das Auto knickte einen Baum um und wurde in den Chauffeuregaren geschleudert. Der Chauffeur, der zwischen Auto und Baum zu liegen kam, war sofort tot. B. und seine Gattin kamen mit Quetschungen davon. Sie wurden von einem anderen Wagen, der wenige Minuten später die Unfallstelle passierte, nach dem Sanatorium Fürstenberg gebracht. Ihr Zustand ist nicht lebensgefährlich.

**• Rheinsberg.** In der Nacht zum Donnerstag um 1 Uhr brach auf dem Grundstück der Frau Volter in der Königsstraße Feuer aus, das mit rasender Geschwindigkeit um sich griff. Die im ersten Stock wohnende Familie Labahn und Postbeamter Schmidt konnten nur das nackte Leben retten. Die Feuerwehr leitete das Menschenmögliche, konnte aber nicht verhindern, daß das große Gebäude bis auf den Grund herunterbrannte.

**Geschäftliches.**

Es liegt im Interesse der diegelagerten Hausfrau, sich davon zu überzeugen, daß sie Zeit, Geld und Arbeit spart und dabei den Mittagstisch verbessert und abwechslungsreicher gestalten kann, wenn sie sich der neuen Knorr Suppenwürst bedient. Eine Knorr Suppenwurst — 7 Sorten Blumenkohl, Grünkern, Krebs, Ochsenfleisch, Hüh, Spargel, Tomaten — ergibt nur mit Wasser aufgekocht sechs Heller kräftige, wohlschmeckende Suppe, wie man sie besser im Haushalt nicht herstellen kann. Keine Hausfrau sollte verüben, den Versuch zu machen, bei dem sie nichts riskiert, da eine Knorr Suppenwurst in den einschlägigen Geschäften nur 35 Pfennig kostet.

**Rundfunkprogramm.**

**Freitag, den 5. Juni 1925:**  
4.30—6 Uhr nachm.: Nachmittagskonzert der Berliner Funkkapelle. 6.30 Uhr nachm.: Zehn Minuten für die Hausfrau. (Die Fabrikation von Kakao und Schokolade, 2. Teil). 6.40 Uhr nachm.: Wege zum Wissen. Die Kunst des Paradox. 7.15 Uhr nachm.: Einführung zu der Uebertragung der Oper „Rigoletto“. 7.30 Uhr nachm.: 9. Uebertragung aus der Staatsoper Unter den Linden: „Rigoletto“. Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi. — Anschl. neueste Tagesnachrichten, Zeitungsauflage.

**Sonnabend, den 6. Juni 1925:**  
3.35 Uhr nachm.: Hans-Bredow-Schule. Abt. Sprachunterricht. Esperanto. 4.30 Uhr nachm.: Jugendbühne. Die zärtlichen Verwandten, Lustspiel in drei Akten von Roderich Benedix. 6.40 Uhr nachm.: Wöchentlich-hygienische Vorträge. 7 Uhr nachm.: Vortrag: Die Lebensweise der deutschen Schmetterlinge. 7.30 Uhr nachm.: Vortrag: Alexander Petrowitsch Tschomski. 8 Uhr nachm.: Thomas Mann und sein Werk. 8.30 Uhr nachm.: Thomas Mann (zur Feier seines 50. jähr. Geburtstages). Vorträge aus seinen Werken. — Anschl. neueste Tagesnachrichten, Zeitungsauflage usw. 10.30—12 Uhr nachm.: Tanzmusik.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Sonntag, den 7. Juni 1925.**  
Hohen Neuendorf: 10 Uhr Gottesdienst.  
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst.  
Christl. Gemeinschaft für Hohen Neuendorf: 8 Uhr abends Versammlung für Jedermann.  
Bergfelde: 9 Uhr Gottesdienst.  
Sonnatagschule 1/2, 11 Uhr im Schulhause.  
Stolpe: 9 Uhr Gottesdienst.  
Schönflieser: 9 Uhr Jesugottesdienst.

Redaktion, Druck und Verlag: Friedrich Völschel, Birkenwerder.

**Aus dem Amtsbezirk Schönflieser.**

**• Vereseide.** Eine billige Autofahrt wollte ein Einwohner aus dem benachbarten Hohen Neuendorf machen. Er wollte am 3. Feiertag in Berlin und wollte nach Hause fahren. Da ihm aber unterwegs die „Benzin“ ausgegangen waren, mußte er auf die Fahrt mit dem Dorortzuge verzichten. Was tun, sprach Jesus. Kurz entschlossen winkt er eine Autofahrerin heran, steigt ein und los geht die Fahrt. Unser Freund kam auch hier an. Er sollte sich nun doch auch erkenntlich zeigen. Aber das war schwer, zumal er, wie gesagt, über keine Geldmittel mehr verfügte. Deshalb an. Letztere rief die Polizei zu Hilfe, welche die Personalleist des Fahrgastes leitete. Ja, ja, wenn jemand eine Reise macht...

**Berliner Nachrichten.**

**• Berlin neue Einwohnerzahl.** Nach den letzten Erhebungen des Einwohnermeldeamtes beträgt die Einwohnerzahl von Groß-Berlin heute 4 114 000 Seelen.  
**• Die Geliebte erschossen.** Der 47jährige Emailvermeister Friedrich Reiner aus der Rosfelder Straße 5 stand schon seit einigen Jahren mit der 21jährigen Arbeiterin Alice Gluth aus der Wittstocker Straße 20 in Beziehung. In letzter Zeit gab es zwischen beiden mehrfach erregte Auseinandersetzungen, da Reiner seine Geliebte der Untreue beschuldigte. Schließlich suchte die Gluth sich von

**Die Mode**

gediegene Kleidung so billig zu verkaufen, daß jeder sich bei uns modern einkleiden kann, haben wir mit rastlosem Bemühen durchgeführt

Mit einem Erfolge, der uns zu immer weiteren Leistungen, immer größeren Anstrengungen ansporn

Dafür hier neue Beispiele, neue Beweise, neue Vorteile für Sie!

**C&A BRENNINKMEYER**

**Fisches Comple**  
Besonders reizvoll durch künstlerische Stoff- u. Farbenkombination. Kleid m. absteckender Lederapplikation und Goldstick. Mantel g. u. Seide. Güter-Wollripp

**Jugendlich-flott**  
das hochsommerliche auch von ihnen langerschnitt, waschbare Frottekleid mit Lackgürtel. Praktisch für Beruf, Strand und Sport. Güte! 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

**Elegant-schick**  
von köstlichem Reiz durch grazios bewegte Linie, das festliche Nachmittags- und Tanzkleid, das auch Sie entzückt, kleidet. Kunstseiden-Trikot in verschied. Farb.

**Ihr großer Wunsch**  
Ihren neuen Mantel im Modetyp herrengemäß - flom mit Rückenfalte u. Riegel zu tragen, ist berechtigt und hier zu Ihrer Freude erfüllt. Güter Rips - Moulin

**Königstraße 33**  
Am Bhl. Alexanderplatz

**Chausseestraße 113**  
Beim Stettiner Bahnhof

**49** **6** **12** **35**

**Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!**

# Stettiner Fleisch-Centrale, Berlin Invaliden- straße 130

Beiriesfleisch . . . . .	Pfund 60-75	Hart geräuchert Westfälischer Schinken .	Pfund 1.98	
Schmorfleisch ohne Knochen . . . . .	Pfund 90	Mager Speck . . . . .	Pfund 1.07	
Rouladen . . . . .	Pfund 1.00	Dreslauer mit Speck	Pfund 78, Jagdwurst	Pfund 1.03

Das billige warme Frühstück während der ganzen Geschäftszeit von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends.

In der Zwangsversteigerungssache betr. das dem Bauunternehmer Julius Dombrowski in Hohen Neuendorf gehörige, im Grundbuche von Hohen Neuendorf Blatt 21 eingetragene Grundstück ist der am 27. August 1925 anberaumte Versteigerungstermin aufgehoben.   
Dranenburg, den 29. Mai 1925.   
I. K. 23. Amtsgericht.



**St. Hubertus · Birkenwerder**  
Jeden Sonntag von 4—6 Uhr  
**KONZERT**  
Anschließend Tanz

**Restaurant Japan Birkenwerder**  
Jeden Sonntag nachmittag 3 Uhr  
**Garten-Konzert**  
mit anschließendem Tanz

**Seeschlößchen · Birkenwerder**  
Jeden Sonnabend und Sonntag  
**Promenaden-Konzert**

— **Neu eröffnet** —  
unter fachmännischer Leitung  
**Café Luise, Birkenwerder**  
Briese-Allee 20 — Telefon 83 — Briese-Allee 20  
Eigene Konditorei  
Spezialität: Alle Sorten Eis, Torten u. Gebäck  
Bestellungen ausser dem Hause werden angenommen.  
Jeden Sonnabend und Sonntag: Salon-Konzert  
Solo-Zimballist

Kurhaus Hohen Neuendorf  
Augustastr. 54 (früher Loge).  
Sonnabend, den 6. Juni  
**Gr. Reunion**  
Sonntag, den 7. Juni  
nachmittags  
**Konzert**  
Abends **Großer Ball.**

**U. T. Lichtspiele U. T.**  
an der Nordbahn.  
Rest. Bodensee, Birkenwerder.  
Heute, Freitag, den 5. Juni 1925  
**Stolze Frauen**  
Eemmanns-Drama in 6 Akten.  
In der Hauptrolle Evi Eva.  
**Joe Rock will heiraten**  
Grotteske in 2 Akten.



**Gasth. z. weiß. Hirch**  
Borsdorf a. Bahnd.  
Jeden Sonntag  
von nachm. 4 Uhr ab:  
**Tanzfränzchen**  
Guts-Rüche, Geyßl-Pizza  
Ge labrt febl. ein F. Hertel

# Knorr-Suppenwurst

gibt gute Suppen!  
6 Teller 35 Pfennig

Blumenkohl, Pilz, Tomaten, Spargel, Ochenschwanz, Grünkern, Krebs

## VERREIST

bis zum 7. Juni  
**Kinderarzt Dr. Wentzler,**  
Frohna, Kirchsteig.

## Empfehlung

zur Ausführung von  
Bildhauer-, Stuck-, Zement-, Gipsplatten-  
und Kachelarbeiten.  
Auch halte ständig auf Lager:  
**Sämtliche Baumaterialien**  
wie Kalk, Zement, Gips, Rohrgewebe,  
Kabelmaterial, Dachpappe, Teer, Kar-  
bolinum, Torfmasse, künstl. Düngemittel  
usw. Auch alle  
**u. Kraftfuttermittel** wie Weizenkalk, Kalk-  
merg, Kalmitkalk,  
Thomasmehl, Garmelen, phosphorhalten  
Futterkalk, Klebemehl usw.

**Albert Bautz,** Birkenwerder, am  
Wasserwerk, Tel. 156

Der neue  
**Sommerfahrplan**  
gültig ab 5. Juni



Ist vorrätig in

Birkenwerder Amtsblatt Brieseal-Bote Bahnhofs-Allee 6	Hoh. Neuendorf Nebenstelle der Hoh. Neuendorfer Zeltung Buchhdl. Holzheuer
--	--

Benutzen Sie bitte meine  
**Uhren-Reparatur-Annahmestelle**  
in Bergfelde, bei Herrn Neubauer,  
Zigarrengeschäft, Vitoriastraße 83.  
**Paul Schumig, Uhrmacher,**  
Birkenwerder, Telefon 159.  
Empfehle Thermometer von 40 Fgr. an,  
Barometer, erklöfftige Werke,  
von 9,50 Mk. an.



**Henkel's**  
**Scheuerpulver**  
**ATA**  
putzt, reinigt alles!  
Überall zu haben

An- und Verkauf von Villen, Land-  
häusern und Parzellen  
jeder Art durch  
**Erdmann, Hohen Neuendorf,**  
Schönfelder Straße 67.

**Wilhelm Sott, Tischlermeister, Oranienburg**  
Gegründet 1830 Fernsprecher 241 havelstraße 30  
**Wohnungseinrichtungen, Einzeilmöbel, Polsterwaren**  
**Grosses Sarglager**

Särge in Holz, Metall- und Verbrennungsfürge in allen Preislagen  
— Übernahme sämtlicher Beerigungs-Angelegenheiten. — Da ich  
im Besitze eines Leichenswagens 1., 2. und 3. Klasse bin, kann ich  
den mich Beerdigenden die billigsten Preise berechnen und halte mich  
denelben auch bei Mitteleuerung von Särge, bestens empfohlen.

**Empfehle zu billigsten Tagespreisen:**  
Butter, Käse, Margarine, Marmelade, Süßensäfte, Zucker,  
Mandel-, Kofinen, Auszug-Weizenmehl, Obst, Gemüse,  
Fisch- und Fleischkonserven, Hünerfutter und Waschmittel;  
Echter Unterberg-Rosenkomp., Sika in 1/2 und 1/4 Original-  
flaschen, Weinbrand, Likör, Schokolade, Bienenbienen  
Alle Reserve, Wobach Uralt, Rum, Arrac, Vanisch u. diverse  
andere Liköre, Whisky, Rot u. Portwine;  
Rügenwälder und Stettiner Wurst- und Fleischwaren;  
Täglich frische Milch, Ohlenbacher Brot und Backwaren, Wits-  
ter's, Graham und Rheinländisches Brot und Bismarckbrot.  
Wirtschaftsartikel.  
**G. Werner,** Kolonialwaren, Wein, Spirituosen-  
und Delikatessen-Handlung  
Birkenwerder, Bahnhofskalle 1. Telefon: 174.

**Speise-Zimmer**  
echt Eich, Pflast mit  
Küchenschrank, Stand-  
uhr, Pflanzenscheib,  
schwerer Auszugstisch  
6 Lederstühle, komplett,  
gebaut  
**275.- Mk.**  
**Möbel-Niederlage Berlin**  
August-Str. 47a.

**Geflügelhof**  
**Hans Köpper**  
**Allenicke,**  
Oranienburgerstr. 26.  
2 Minuten vom Sand-  
kruge. Tel. Teget 753.  
Mitglied  
des Clubs Deutscher  
Geflügelzüchter e. V.  
**Gänsekücken, Natur-  
brut-Entenkücken,**  
Glucken mit Kücken,  
Legohühner, Trink-  
eier nur 10 Pfennig.

**Alt-Metalle**  
Kupfer, Messing,  
Eisen, Zink, sowie  
sämtliche Abfälle kauf-  
laufend  
**M. Zwielg, Berlin,**  
am Stettiner Bahnhof,  
Invalidenstraße 149.  
Kordens 944.

**Blusen-  
Arbeiterinnen**  
schöne, dauernde Be-  
schäftigung, außer dem  
Hause, verl. **Hohen-  
Neuendorf, Vitoria-  
straße 1.**

## Besonderes Angebot:

Damen-, Herren- und Kinderwäsche aller Art  
Kamille, Sportwästen, Sportchen auf längere  
Zeit abgeben. Strickstoffe für Damen und Herren  
sowie für Kinder preiswert.

**Kaufhaus für Gelegenheitskäufe,**  
Oranienburg, Bernauer Straße 3.

**Möbliertes  
Zimmer**  
von rubigen, soliden  
Kaufmann per sofort  
Möbe der Bahn zu  
mieten gesucht. An-  
fragen an Frau Eise  
Schneck, Birkenwerder,  
Fontaneweg.

**Möbliert.  
Zimmer**  
in Birkenwerder ober  
Umgegend auf längere  
Zeit gesucht. Preis-  
offerten unter W. B.  
a. d. Briefkasten-Box 2.

Gesunde, kräftige  
**Gemüse-  
pflanzen**  
aller Arten noch ab-  
zugeben. **Schäfer,**  
Birkenwerder,  
Wendischenborstweg 2.

**Gartenfrauen  
und  
Burschen**  
werden eingestellt.  
**Gärtnerei Renner,**  
Borsd., a. d. Gasse

Gesunde  
**Schweine**  
mit hohem Schlacht-  
gewicht erzielt man mit  
Geleg. **Raffol** gefch.  
gefch. **Raffol** gefch.  
zur Aufzucht u. Käber  
der Schweine u. Käber  
ein schnell und sicher  
wirkendes Mittel zur  
Behandlung d. Frechtst.  
**Drogerie Erich Maalger,**  
Hohen Neuendorf,  
Schönfelderstraße 78.

Beikaffe:  
**1,2 Schneeputen,**  
**1,2 helle Brahma**  
**in voller Pracht,**  
**junge Gänse und**  
**Enten** Unterwäble,  
Birkenwerder,  
dabei ist  
**Sommerwohnung**  
zu vermieten.